

472142

137

31. August 1942.

Herrn

Professor Dr. A. M i c h e l

Freising bei München

Ruppstr.4

Sehr geehrter Herr Professor!

Besten Dank für die letzten Korrekturen und das Manuskript des Vorworts. Das letztere schicke ich gleichzeitig weiter an den Verlag zum Druck. Ich habe lediglich die Worte „der Kommission mit Herrn Prof.Dr. E.Perels“ herausgestrichen, denn eine solche Kommission hat nicht existiert. Prof.Perels (den Sie selbst ja genannt hatten, mit dem unser Institut jetzt aber keine offiziellen Beziehungen unterhalten kann) hat das Manuskript seinerzeit ebenso wie ich lediglich zur Äußerung erhalten.

Wegen der Engelberger Handschrift bleibe ich mißtrauisch. Mag

134

19. September 1942.

Herrn Prof. A. M i c h e l

Freising

Ruppstr. 4

Sehr verehrter Herr Professor!

Besten Dank für Bogen der 2. Korrektur mit Ihrer Karte vom 16.d.M. Inzwischen werden Sie die letzten Umbruchbogen erhalten haben, die ich Ihnen am gleichen Tage sandte.

Bezüglich der Engelberger Hs. bitte ich Sie, nicht eine Ansicht von mir anzuführen (denn ich habe eigentlich keine Ansicht, nur Zweifel an der Ansicht Hallers), sondern nur ohne meine Nennung darauf aufmerksam zu machen, daß die Zuweisung der Hs. nach St. Blasien nur auf der Angabe Hallers beruht, der die Hs. untersucht hat, aber keine Gründe angibt.

icht  
nem  
ann  
ar-  
ab  
at.  
at  
par,  
li-  
jetzt